

---

# **PERSPEKTIVE EUROPA**

## *NEWSLETTER*

---

**September-Oktober 5/2019**



**Liebe Leserinnen und Leser,**

**nach den Europawahlen vom Mai 2019 ist vieles weiter in der Schwebel. Der Brexit läßt auf sich warten und auch die neue EU-Kommission ist noch nicht im Amt. Zudem liegt der Mehrjährige Finanzrahmen 2021-2027 auf dem Verhandlungstisch. Dabei soll sich die designierte Kommissarin für „Jugend und Innovation“ für einen Verdreifachung des Erasmus-Budgets einsetzen. Das wäre ein echter Fortschritt für die Jugend Europas. Wir behalten die Entwicklungen im Blick.**

**Christopher Lucht**

[www.perspektiveeuropa.de](http://www.perspektiveeuropa.de) [lucht@perspektiveeuropa.de](mailto:lucht@perspektiveeuropa.de)

<https://www.facebook.com/Perspektiveeuropa/?ref=bookmarks>

**Bürogemeinschaft - Dunckerstrasse 67**

**D-10437 Berlin - Tel: 0177 – 33 78 468**

### **Inhalt:**

#### **Veranstaltungsrückblick:**

- **MEP, Weimar und Schillers Spieltheorie**
- **BSSSC Autumn Youth Event in Klaipeda**
- **Sustainable Maritime Economy - How to make the Baltic Sea clean again – BSSSC Annual Conference Klaipeda**
- **Give us a set at the table – Youth Movements in the Baltic Sea**

**Sonstige Aktivitäten - Teilnahmen**

**Terminvorschau Perspektive Europa**

**Kommende Ausschreibungen der EU-Aktionsprogramme**

# Veranstaltungsrückblick Perspektive Europa



## MEP, Weimar und Schillers Spieltheorie

An einem sonnigen Wochenende im September haben sich 20 Hoffnungsträger in Weimar zum MEP-Vorbereitungsseminar getroffen. Auf

den kommenden internationalen MEP-Sitzungen im Herbst sollen – so das Ziel – die deutschen Delegationen wieder eine überzeugende Vorstellung bieten. Zumal so interessante Orte wie Budapest, Wien und Malta als Austragungsorte ausgewählt wurden. Anhand von drei Themen – gerechte EU-Handelspolitik, soziale Rechte für ethnische Minderheiten sowie Demokratie und Transparenz in der EU – wurde eine Europaparlaments-Simulation simuliert. Alles natürlich auf Englisch. Denn ohne diese Weltsprache zu beherrschen gerät man auf einem Internationalen MEP ziemlich schnell ins Abseits.

Auch beim nachmittäglichen Spaziergang durch das klassische Weimar war immer wieder Europa Gesprächsthema. Denn vor allem Schiller ist im gewissen Sinne für die methodische Grundlage des MEP verantwortlich. In seinen Briefen „Über die ästhetische Erziehung des Menschen“ hat er eine Art „Spieltheorie“ entwickelt: „Im Spiel sollen wir sehen, dass und wie sich die Vernunft aus den Fesseln herausarbeiten kann, mit denen sie sich im Alltag immer wieder selbst einschnürt.“ Hier liegen wir mit unserer Idee des MEP gar nicht so falsch. Denn wir brauchen auch heute Inseln des Spielerischen, um die Kompetenzen erwerben zu können, die notwendig sind, um mit politischen Herausforderungen und Situationen als Mensch umzugehen, und nicht als Agent irgendwelcher Interessen oder als Funktionäre politischer Prozesse. Wir sind gespannt, ob es mit solch gewichtigen Erkenntnissen im Gepäck jetzt für die Delegierten bei ihren europäischen Einsätzen leichter wird, mit ihren Ideen zu überzeugen.

[www.mepgermany.de](http://www.mepgermany.de)

## BSSSC-Autumn-Youth Event in Klaipeda

Drei Tage lang haben sich 25 Jugendliche aus der gesamten Ostseeregion in der Universität von Klaipeda den Kopf darüber zerbrochen, wie man die Sustainable development



Goals und die Meereswirtschaft (Blue economy) so zusammenbringen kann, dass am Ende im Idealfall eine saubere Ostsee steht. Neben dem Plastikabfall und der Bewirtschaftung durch Fischzucht (Aquaculture) ging es dabei vor allem um Tourismus, um Freizeit und Sport an der Küste, am Strand und auf dem Wasser.

Nach intensiven Workshops zu den UN SDG's, Gesprächen mit Experten der Tourismusindustrie sowie langen theoretischen Erörterungen über die Frage, ob eher mit einem Top down (EU-Gesetzgebung) oder einem Bottom up Ansatz (Demonstrationen, Einstellungen) der Ostsee zu helfen ist, war das Bedürfnis immer mehr gewachsen, selbst auszuprobieren, was es heißt, bei Wind und Wetter seine erste Surfstunde zu nehmen. Dannach war der Kopf wieder frei, um auf der bevorstehenden BSSSC Annual Conference die Forderungen den Experten und politischen Entscheidungsträgern der Ostseeregionen



vorzutragen. Unterstützt wurde das Treffen von der Kampagne „Choose Klaipeda“, die es geschafft hat, dass die Stadt an der Kurischen Nehrung zur Europäischen Jugendhauptstadt 2021 ernannt wurde. [www.bsssc.com](http://www.bsssc.com)  
[www.bsssc.com/youtheventautumn2019](http://www.bsssc.com/youtheventautumn2019)



## **Sustainable Maritime Economy - How to make the baltic sea clean again – BSSSC Annual Conference Klaipeda 2019**

Rund 100 Wissenschaftler, Unternehmer sowie politische Vertreter der Ostsee-Regionen sind vom 18.-20. September 2019 in Klaipeda zur 27. Jahreskonferenz des BSSSC-Netzwerkes zusammengekommen, um sich über die Maritime Wirtschaft in der Ostseeregion und die Möglichkeiten, diese nachhaltig zu gestalten, auszutauschen- darunter auch 20 Jugendliche aus dem Vorbereitungsworkshop. In den Reden und Sessions wurden diverse Maßnahmen sichtbar, neue Interreg-Forschungsergebnisse zum Mikroplastik präsentiert, Innovative Ansätze vorgestellt, wie z.B. durch Digitalisierung die Wartezeiten der Schiffe beim Be- und Entladen optimiert werden können oder wie man durch Muschelzucht der gefährlichen Algenblüte Herr werden könnte. (Denn die Miesmuscheln filtern Nährstoffe aus dem Wasser, die die Algenblüte begünstigen). Die wirkliche Dimension der Ostseeproblematik – eines der am meisten verschmutzte Binnenmeer der Welt - blieb aber lange Zeit unausgesprochen. Dies änderte sich beim abschließenden Panel, bei dem die Jugendlichen die Chance hatten, die Experten noch einmal explizit mit Fragen zu löchern und ihre Anliegen vorzutragen. Dabei ging es dann an den Kern des Problems: „Sind die Maßnahmen, die auf der Konferenz diskutiert wurden, wirklich ausreichend, um die Ostsee wieder blau zu machen?“ Alle

Diskussionsteilnehmer waren sich einig, dass die Sanierung der Ostsee die wichtigste Aufgabe sei. Alle Projekte sollten sich diesem Problem widmen. Es gibt viele Ideen und Ansätze, die aber nicht konsequent genug umgesetzt würden. Die Frage, ob der technologische Fortschritt, Innovation im Energiebereich und das Drehen an einigen politischen Stellschrauben wirklich ausreichte, um – überspitzt formuliert – die Welt zu retten, wurde von den Entscheidungsträgern und den Jugendlichen unterschiedlich bewertet. Letztere hielten auch eine Änderung des Verhaltens, der Einstellungen und des auf Wachstum ausgerichteten Wirtschaftens für dringend geboten. [www.bsssc.com](http://www.bsssc.com)



Foto CBSS

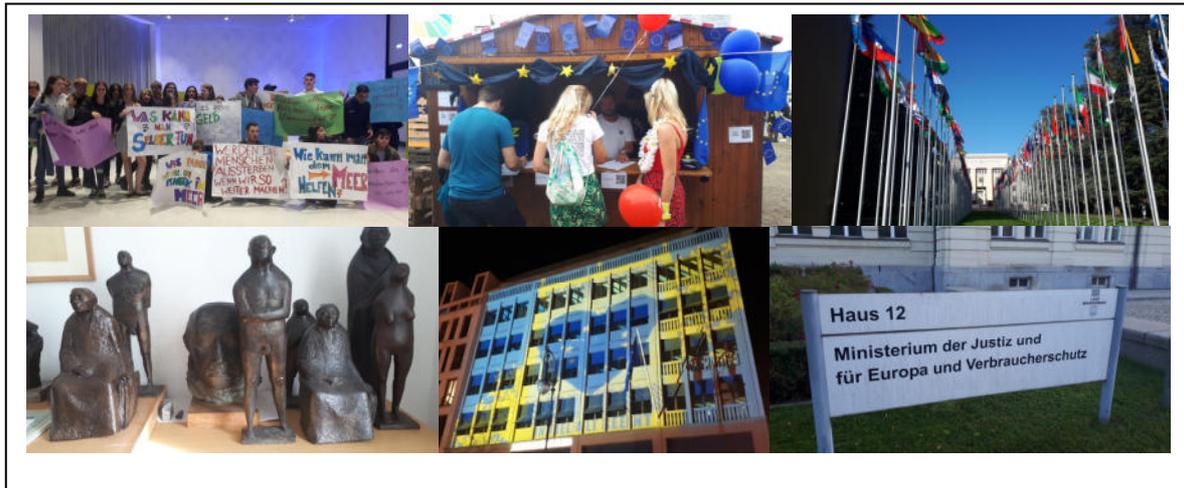
## Give us a seat at the table – Youth Movements impact on future Baltic Sea Cooperation

Im Rahmen der Jugendkonferenz „EUSTORY“ fand am 16.10.2019 im Betahaus–Berlin eine Diskussions-

runde zum Einfluß von Jugendbewegungen auf die Zukunft der Ostsee-Region statt. Das Event wurde vom FOR:N (Forum Nordeuropäische Politik) in Kooperation mit dem CBSS (Council of Baltic Sea States) organisiert. Dabei kamen VertreterInnen von Jugendbewegungen aus dem Ostseeraum mit EntscheidungsträgerInnen der Ostseekooperation zusammen. Gemeinsam sollte die Vielfalt der zivilgesellschaftlichen Bewegungen im Ostseeraum vorgestellt werden. Aber es ging auch darum was Institutionen, wie der Ostseerat, die Ostseestrategie oder die Parlamentarierkonferenz von den jungen, mobilisierenden Kräften lernen können bzw. wie sie ihre Forderungen nach mehr Mitsprache begegnen wollen. Neben Vertretern einer Litauischen Gewerkschaft, der Baltic Pride, von ReGeneration 2030 und der in Gründung befindenden Baltic Sea Youth Platform wurde über die Möglichkeiten der Jugendbeteiligung im BSSSC-Netzwerk berichtet. Dabei zeigte sich, dass die Anerkennung von sozialen Bewegungen in den Gesellschaften rund um die Ostsee ganz unterschiedlich ausfällt. Vor allem LGBT-Initiativen haben in den drei Baltischen Staaten ganz schwierige Bedingungen, obwohl die Teilnehmerzahlen an den Baltic Pride stetig wachsen. Ob Jugendliche sich in Plattformen wie BSSSC eher als gleichberechtigte Partner oder als notwendige „Troublemaker“ verstehen können, war eine der spannenden Fragen des Abends.

Im zweiten Teil berichteten Johannes Scharps MdB, Delegationsleiter der Baltic Sea Parliamentarian Conference, sowie Simon Stermann, Senior Official im CBSS vom Auswärtigen Amt, über ihre Erfahrungen mit Jugendbeteiligung. „Wie kann diese demokratisch legitimiert werden?“ war eine der Fragen. Denn wirklich gewählt sind die Jugendlichen, die an internationalen Konferenzen teilnehmen, ja eher selten. Allerdings zeige das Beispiel Greta Thunbergs auch, dass sich Engagement lohne. Niemand solle sich entmutigen lassen. [www.cbss.org](http://www.cbss.org)

## Sonstige Aktivitäten und Teilnahmen:



- Teilnahme an der AG Auslandskontakte – MdJEV Brandenburg
- Besuch der Futurium – Nachhaltigkeitsdiskussion „We are Ocean“- mit Prof. Dr. Antje Boetius (Alfred-Wegener-Institut), Sebastian Unger (IASS Potsdam), Dr. Lukas Köhler (MdB / FDP)
- Lehrgang Museumspädagogik Schloß Trebnitz / Gustav Seitz Museum
- Besuch 20 Jahre Europäisches Haus – Theaterstück „Borderliner – Die neue EU-Familienaufstellung“
- Besuch der UN in Genf
- Teilnahme an der Umfrage zum EU-Jugenddialog

## Europäische Perspektiven – Terminvorschau

- |                |  |
|----------------|--|
| 11.-15.11.2019 | Deutsch-Polnische Jugendagora Trebnitz – Jugendgerechtes und nachhaltiges Europa                 |
| 22.-24.11.2019 | MEP-International Vorbereitung in Weimar   |
| 01.-08.12.2019 | Stiftung Gollwitz - Make your own (Hi)story - Youth Perspectives on historical and future Europe |
| 02.-03.12.2019 | BSSSC Board Meeting Brüssel / Baltic Plattform Stockholm   |
| 06.-13.12.2019 | Kreatives Europa – Multinationale Workshops in Trebnitz  |
| 16.-18.01.2020 | MEP.de Vorbereitungsseminar für Präsidenten und Ausschussvorsitzende - Berlin Wannsee            |
| 22.-27.03.2020 | 21. Modell Europa Parlament Deutschland in Berlin  |

# What´s up: Kommende Ausschreibungen ausgewählter EU-Aktionsprogramme

## **Erasmus: Zentraler Aufruf**

Support for Policy reform, Civil Society Cooperation in the Field of Youth  
EACEA/45/2019 – (Betriebskostenzuschuss für europäische  
Jugendorganisationen – Frist 19.11.2019)

## **Europa für Bürgerinnen und Bürger**

Förderbereich1: Europäisches Geschichtsbewußtsein (01.02.2020)

Förderbereich2: Bürgerbegegnungen Partnerstädte (01.02.2020 / 01.09.2019)

Förderbereich2: Projekte der Zivilgesellschaft (01.09.2019)

Förderbereich2: Vernetzung von Partnerstädten (01.03.2020 / 01.09.2019)

## **Erasmus plus Jugend (04.02.2020 / 30.04.2020 - voraussichtlich)**

Key Action1: Jugendbegegnungen, Europäischer Freiwilligendienst, Mobilitäts-  
maßnahmen für Fachkräfte der Jugendbildung

Key Action 2: Strategische Partnerschaften - transnationale Jugendinitiativen

Key Action 3: EU-Jugenddialog